

Volker Klimpel



Chirurginnen

Volker Klimpel

Chirurginnen

KADEN

KADEN

Volker Klimpel

Chirurginnen



Dr. Reinhard Kaden Verlag Heidelberg

Autor:
Dr. med. habil. Volker Klimpel
Grazer Straße 3, 01279 Dresden

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://www.dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN [print] 978-3-942825-87-0
ISBN [eBook] 978-3-942825-88-7

Lektorat:
Norbert Krämer

Herstellung:
Christian Molter

Druck und Verarbeitung:
Beltz Grafische Betriebe GmbH

Copyright:
© 2021 Dr. Reinhard Kaden Verlag GmbH & Co. KG,
Maafstraße 32/1, 69123 Heidelberg

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Übersetzung,
Entnahme von Abbildungen, Wiedergabe auf photomechanischem oder
ähnlichem Wege, Speicherung in DV-Systemen oder auf elektronischen
Datenträgern sowie die Bereitstellung der Inhalte im Internet oder anderen
Kommunikationssystemen sind ohne vorherige schriftliche Genehmigung des
Verlages auch nur bei auszugsweiser Verwertung strafbar.
Sofern in diesem Buch eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und
Gebrauchsnamen verwendet werden, auch wenn diese nicht als solche
gekennzeichnet sind, gelten die entsprechenden Schutzbestimmungen.

www.kaden-verlag.de

Inhalt

Geleitwort von Doris Henne-Bruns	VII
Vorwort des Autors	IX
Einleitung	1
Vorgestern	3
Gestern	8
Heute	23
Porträts	41
Schlussbemerkungen	129
Chirurginnen in Führungspositionen	131
Literatur	154
Quellen aus dem Internet	160
Relevante Verbände für Chirurginnen	163
Namensverzeichnis	165
Abkürzungen/Bildnachweis	175

Geleitwort

Das Gesundheitssystem in Deutschland und insbesondere DIE CHIRURGIE steht vor großen Herausforderungen hinsichtlich der Aufrechterhaltung der Patientenversorgung, sowohl unter qualitativen wie auch quantitativen Gesichtspunkten. Der Berufsverband der Deutschen Chirurgen (BDC) hatte bereits 2010 darauf hingewiesen, dass bis zum Jahr 2020 über 11 000 Chirurgen in Rente gehen werden, aber geschätzt ab 2010 nur jährlich 400 bis 600 junge Kolleginnen und Kollegen eine Facharztweiterbildung beginnen werden [1]. Dabei wird sich der Nachwuchs für DIE CHIRURGIE nur aus den Medizinstudium-Absolvierenden rekrutieren lassen, die heutzutage zu mehr als 60 Prozent weiblich sind.

Es ist bekannt, dass Rollenvorbilder Entscheidungen beeinflussen können und unter diesem Aspekt erfüllt das Buch eine wichtige Funktion. Es zeigt sowohl Biographien unter medizinhistorischen Aspekten, als auch die aktuelle berufliche Aktivität vieler chirurgisch tätiger Kolleginnen auf.

Das Buch erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit bei der Erwähnung der chirurgisch tätigen Kolleginnen, sondern zeigt vielmehr die Facettenvielfalt des beruflichen Engagements in den verschiedenen Disziplinen und macht Kolleginnen und damit Rollenvorbilder sichtbar. Die kurzen biographischen Vorstellungen lassen in zahlreichen Fällen die vorhandenen Schwierigkeiten auf dem beruflichen Weg erahnen. Sie verdeutlichen aber auch, dass es den Kolleginnen gelungen ist, ihren beruflichen Weg in dem gewählten Fach zu gehen.

Ich hoffe, dass auch angehende Medizinerinnen dieses Buch entdecken und es sie bei der Entscheidung unterstützt, in diesem faszinierenden Beruf eine Facharztweiterbildung zu absolvieren.

Prof. Dr. med. Doris Henne-Bruns, Ulm

1. Ansorg JU (2010) Nachwuchsmangel und Nachwuchsförderung in der Chirurgie. <Q1>

Vorwort

Gibt es in der zweiten Dekade des 21. Jahrhunderts noch eine „Frauenfrage“? Zweifellos ist das der Fall, wie ein Blick in die Nachrichten und täglichen Diskussionen zeigt. Es ist aber längst nicht mehr die sozial determinierte „Arbeiter- und Frauenfrage“ vom Beginn des Kampfes um die Gleichberechtigung im ausgehenden 19. Jahrhundert.

In der Chirurgie stellen wir fest, dass die Chirurginnen unaufhaltsam auf dem Vormarsch sind, dass ihre Entwicklung zu dem festen Platz hin, den sie heute in der Gesellschaft einnehmen, aber ein weißer Fleck geblieben ist auf dem Tableau der Geschichte der Chirurgie. So sahen Autor und Verlag die Zeit für gekommen, sich diesem Thema zuzuwenden, zumal Anzahl und Ansehen der Chirurginnen kontinuierlich steigen. Es sind Assistenzärztinnen, Fachärztinnen, Oberärztinnen, Chefärztinnen, Leiterinnen von Spezialabteilungen, Dozentinnen, Professorinnen und Ordinariae, die sich oft schon während des Studiums für die operativen Fächer begeisterten und sich durch nichts und niemanden davon abhalten ließen, diesen schweren, mit viel Stress verbundenen und mit so mancher Einschränkung im Privatleben einhergehenden Beruf zu ergreifen. Der viel zitierten Aussage, dass die Geschichte im Allgemeinen und die eines Fachgebietes im Besonderen immer auch Personalgeschichte ist, kommt hier eine besondere Bedeutung zu. Eine Auswahl unter den beeindruckenden Persönlichkeiten zu treffen, stellte eine nicht unerhebliche Herausforderung dar; sie musste zwangsläufig subjektiv und unvollständig bleiben. Ob sich die im Folgenden erwähnten Chirurginnen selbst als „Superfrauen“ sehen, sei dahingestellt. In jedem Fall aber haben sie Außergewöhnliches geleistet, um in einem der schwierigsten und anspruchsvollsten ärztlichen Berufe zu bestehen und gar Spitzenpositionen einzunehmen, wobei die unzähligen, hier nicht genannten Chirurginnen in Klinik und Praxis nicht vergessen werden sollten.

Der Verfasser bedankt sich sehr herzlich für das ihm vom Dr. Reinhard Kaden Verlag erwiesene Vertrauen und Entgegenkommen, allen voran Norbert Krämer, der als erfahrener Lektor aus seinem reichhaltigen Fundus schöpfen und viele Personalien ergänzen konnte; er hat das Werk in jeder nur erdenklichen Weise gefördert. Der Dank gilt auch dem Herstellungsleiter Christian Molter, der wie stets für eine gediegene Ausstattung und Drucklegung sorgte.

An „führenden Frauen“ in der (deutschen) Chirurgie mangelt es nicht mehr. So sind seit kurzem Dr. Sabine Presser und Anja Regel Chefärztinnen der Chirurgie an den Krankenhäusern in Suhl bzw. Eisenach und Saalfeld geworden. In diese Reihe gehört auch die Chefärztin der Klinik für Adipositaschirurgie in Gera, Prof. Christine Stroh (*1969). Dr. Felicitas Zimmermann war von 2009 bis 2020 Chefärztin der Klinik für Gefäßchirurgie am Stadt-krankenhaus Dresden-Friedrichstadt. Die in der Charité in Berlin und am ehemaligen Hamburger AK Altona ausgebildete Dr. Beate Herbig, Tochter des bekannten Dirigenten Günter Herbig, ist Chefärztin der ersten deutschen Adipositas-Klinik an der Schön Klinik in Hamburg-Eilbek. Beate Herbig ist im Übrigen zusammen mit ihrer thoraxchirurgischen Kollegin Dr. Gunda Leschber aus Berlin die einzige Frau im 60 Köpfe umfassenden wissenschaftlichen Beirat der Chirurgenzeitung CHAZ.

Für Aufsehen in den Medien sorgte 2015 die Wiener Professorin für Chirurgie Adelheid End (*1958), die sich gemobbt fühlte und ihren Arbeitgeber, das AKH Wien, und die Republik Österreich verklagte. Die „Thoraxchirurgin aus Leidenschaft“ fühlte sich aus dem Operationsprogramm „eliminiert“. Wie so oft stand Aussage gegen Aussage. Die Chirurgin gewann zwar einige Prozesse, wird aber im Personalverzeichnis der Universität nicht mehr gelistet <QI19>. Zu den außergewöhnlichen Chirurginnen zählt auch Prof. Natascha Nüssler (*1966), die 2012 zur Ersten Vorsitzenden des „Konvents der leitenden Krankenhauschirurgen“ gewählt wurde. Frau Nüssler leitet die Abteilungen für Allgemein- und Viszeralchirurgie an den Münchner Krankenhäusern Harlaching und Neuperlach <QI20>. Sie ist Mutter von drei Kindern! Ihre Devise: „Frauen müssen lernen, im Wettbewerb zu bestehen. Dazu brauchen sie Selbstbewusstsein. Bescheidenheit bringt einen nicht weit“. Als sie 2004 Zwillinge bekam, merkte sie, *„dass ich an der Charité beruflich nicht mehr weiterkommen würde. Die Vorstellung, dass auch eine Frau im akademischen Umfeld mehr als Oberärztin werden kann, passte nicht in die gedankliche Welt meines Chefs!“* <QI21>.

Oder nehmen wir Vera Kühne (*1968), die in Bischberg/Oberfranken lebt und international als „Notärztin aus Leidenschaft“ und Schiffsärztin tätig ist. Sie ist Chirurgin, Rettungsärztin und Tropenmedizinerin, Oberfeldärztin der Reserve und mit einem Bundeswehroffizier verheiratet [72].

Die Gründungsdekanin der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg, Prof. Martina Kadmon (*1960) ist Chirurgin. Sie erwarb 2008 in Bern den Master of Medical Education, habilitierte 2010 in Heidelberg

für Chirurgie und war von 2014 bis 2017 Studiendekanin an der Fakultät für Medizin und Gesundheitswesen der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg. Ihr Amt als Gründungsdekanin in Augsburg trat sie im Mai 2017 an <QI22>. Martina Kadmon ist verheiratet und hat eine Tochter, den Operationssaal sieht sie nunmehr selten.

Diese alles andere als vollständige Aufzählung macht den rasanten Wandel der Rolle der Frau in der Chirurgie deutlich; es ließen sich unschwer weitere Namen hinzufügen. All die Genannten und Ungenannten halten mit ihren Innenansichten aus dem Berufsleben nicht hinter dem Berg. 2007 veröffentlichte die Autorin Klara Ostmüller ihr Aufsehen erregendes Buch „Äskulaps zerbrochener Stab. Weg zur Chirurgin“. Dieses Buch ist auch von Doris Henne-Bruns (s.o.) rezensiert worden.¹⁰ Es handelt sich um eine Abrechnung im Thomas Bernhardschen Sinne, geschrieben von einer Chirurgin, die sich unter schwierigen Außenbedingungen von der Krankenschwester zur Fachärztin für Chirurgie und Orthopädie-Unfallchirurgie qualifizierte, sich aber am Ende dem chirurgischen Klinikbetrieb nicht mehr gewachsen fühlte – und das waren keine fachlichen Gründe. Klara Ostmüller ist ein Pseudonym, hinter dem sich die Chirurgin und Orthopädin Dr. Miriam Rusznak verbirgt. Im Laufe ihrer Tätigkeit haben sie zahlreiche Halbgötter in Weiß, Kassenfunktionäre und Politiker derart abgeschreckt, dass die Chirurgin ihr Heil in Auslandseinsätzen suchte. Mit mehreren Zusatzqualifikationen ausgestattet, arbeitete Rusznak u.a. als Traumaexpertin bei der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“. Ihrem Enthüllungsbuch ließ sie 2008 die Schrift „Zu den Missständen in deutschen Krankenhäusern“ folgen. Sie betreibt eine orthopädisch-unfallchirurgische Praxis in der HafenCity von Hamburg.

Wie Miriam Rusznak engagiert sich auch die Chirurgin Inga Osmer (*1973) bei „Ärzte ohne Grenzen“. Sie ist an der Unfallklinik des Klinikum „Benjamin Franklin“ der FU Berlin und an der University of Alabama in den USA ausgebildet worden und hat an zahlreichen Hilfseinsätzen in Krisenregionen teilgenommen.

Nicht unerwähnt bleiben darf, dass sich eine größere Anzahl von Chirurginen in der DDR nach ihrem Facharztabschluss aufgrund der geregelten Arbeitszeiten der ambulanten Chirurgie in den staatlichen Polikliniken zugewandt hat. Hier haben sie fast die Hälfte der poliklinisch tätigen Chirurgen ausgemacht und bei allen Aufgaben, so auch in den Bereitschaftsdiensten,

10 Ostmüller K (2008) Äskulaps zerbrochener Stab. Weg zur Chirurgin. Araki, Leipzig

„ihren Mann gestanden“. Diese Chirurginnen haben viel zur Entwicklung des ambulanten Operierens beigetragen und sind auch als Chefärztinnen bzw. Abteilungsleiterinnen eingesetzt worden.

Eine der Protagonistinnen der poliklinischen Chirurgie war die noch heute in Rostock als praktische Ärztin arbeitende Chirurgin Dr. Monika Michelsen, Ehefrau des Chirurgen und Ärztlichen Direktors des neubauten Südstadt-Krankenhauses in Rostock, Prof. Ernst-Gustav Michelsen (1917–1994). Sie hatte in der dortigen Klinikambulanz die besten Bedingungen für die sich in der Entwicklung befindliche poliklinische Chirurgie.¹¹ An der Hochschulpoliklinik der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ Dresden wurde die Abteilung für Chirurgie unter Prof. Hans-Georg Knoch (1931–2010) zu einem Zentrum der poliklinischen Chirurgie. Knoch war langjähriger Vorsitzender der Sektion Poliklinische Chirurgie, über Jahrzehnte waren die chirurgischen Oberärztinnen Dr. Eva Kamenz und Dr. Renate Schaps enge Mitarbeiterinnen. Der ambulanten Chirurgie und ihrem Beliebtheitsgrad (oder eben nicht) gerade unter jüngeren Chirurginnen wird auch in jüngerer Zeit immer wieder einmal Aufmerksamkeit gewidmet.¹²

Chirurginnen in den Medien sind heute eine alltägliche Erscheinung. Es wird viel kommuniziert. In einem Blog unter der Überschrift „Lehrjahre einer Schneiderin – Schneiden, Nähen, Knüpfen“ schildert eine junge Chirurgin, die sich selbst als „Chirurgenwelp“ bezeichnet, auf erhellende Weise ihre Befindlichkeiten während und nach der chirurgischen Ausbildung <QI23>. In anderen Blogs heißt es humorig: „Werde Änderungsschneiderin“ oder „Nur Mut! Kein Durchschnittsjob: Chirurgin“ <QI24>. Mit „XX Die Zeitschrift für Frauen in der Medizin“ gab es ein Spezialforum. Die Schlagzeilen sind heute freilich ande-



11 In der Gesellschaft für Chirurgie der DDR existierte von 1973 bis 1990 eine „Sektion Poliklinische Chirurgie“.

12 Tagungsprogramm, 135. Kongress der DGCH 2018, S. 372

re als vor Jahrzehnten. Die Frage, ob Frauen Chirurgen werden können, sollen, dürfen, ist längst im positiven Sinne entschieden. Dass die Chirurgie „weiblicher“ geworden ist, ist ein Gemeinplatz. „In absehbarer Zeit werden wir deutlich mehr Chirurgen als Chirurgen haben“, sagte 2014 Prof. Matthias Anthuber (*1959) auf dem Chirurgenkongress >QI25>. Stand 2000 waren allerdings erst 14 Prozent aller praktizierenden Chirurgen Frauen, 2017 dann immerhin schon 18 Prozent. Etwa 30 Prozent werden von den Frauen angestrebt, denn die Devise lautet „Frauen an die Front, sie sind fleißiger, blutrockener und zarter“ [119].

Der Berufsverband der Deutschen Chirurgen (BDC) veranstaltet Seminare wie „Chirurginnen auf dem Weg nach oben“, und für das Problem „Operieren in der Schwangerschaft“ existiert das Netzwerk OPIDS. Auch die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie startete 2015 auf Initiative der Chirurginnen Dr. Maya Niethard und Dr. Stefanie Donner die Aktion „Operieren in der Schwangerschaft“; nebenbei bemerkt konnten die beiden Damen auf eigene Erfahrungen mit dem Operieren in der Schwangerschaft verweisen <QI26>. Dürfen Frauen nun in der Schwangerschaft operieren? Ja, sie dürfen, wie in zahlreichen Studien und Statements nachgewiesen werden konnte [49]. Eine Ausgabe des ärztlichen Verlautbarungsorgans in der Heimat des Autors macht den „Mutterschutz im stationären Gesundheitswesen“ zu einem Hauptthema des Heftes [107]. Eine Kernaussage lautet: „Schwangere Ärztinnen sollen mit entscheiden“. Solche und ähnliche Berichte erreichen auch die Tagespresse. Dr. Frauke Fritze-Büttner (*1974), als chirurgische Oberärztin in nichtselbständiger Stellung in Berlin Lichtenberg Mitglied des Vorstandes des BDC, operierte nach eigenen Angaben bis zum sechsten Schwangerschaftsmonat. Zwei Basler Chirurginnen stellen fest: „Chirurgin und Mutter – das geht!“ [34].

Ein weiteres aktuelles Thema ist, ausgelöst durch einen Artikel im *British Medical Journal* von 2017, „Haben Chirurginnen weniger Komplikationen als männliche Kollegen?“ Gemeint sind natürlich die intra- und postoperativen. Die schon mehrfach erwähnte Doris Henne-Bruns hat diese Arbeit 2018 in der CHAZ kommentiert und kommt zu einem interessanten Schluss: „*Es gibt mit Sicherheit Unterschiede im operativen Geschick zwischen Individuen – dass diese am Geschlecht festzumachen sind, ist zu bezweifeln*“ [44]. Die Klinik für Allgemeine Chirurgie am Universitätsklinikum Lübeck hat 2011 ein Projekt zur Förderung von Frauen und frauenfreundlichen Strukturen in der Chirurgie ins Leben gerufen, FamSurg (für Family and Surgery) genannt, das von

der EU gefördert wird. Prof. Nada Rayes (*1964), endokrine Chirurgin am Universitätsklinikum Leipzig, hat 2017 den „FamSurg-Preis“ – 2013 gestiftet durch Frau Dr. Sybill Storz von der Firma Karl Storz Tuttlingen und im Mai 2013 erstmalig verliehen –, für „vorbildhaften und den weiblichen Nachwuchs motivierenden Karriereverlauf von Chirurginen“ erhalten. Prof. Rayes selbst ist zweifache Mutter und hat, wie auch die anderen Preisträgerinnen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nachhaltig bewiesen.¹³



FamSurg-Logo

Der 2018 amtierende Präsident der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Prof. Jörg Fuchs (*1963) von der Tübinger Kinderchirurgie, hat in seiner „Damenrede“¹⁴ ein Jahr zuvor den Frauen in der Chirurgie auf besondere Art seine Reverenz erwiesen, indem er sie in ihren Eigenschaften mit der Jungfrau von Orleans¹⁵ vergleicht: Enthusiastisch, hartnäckig, unbeirrbar im Glauben an ihre Sache. Charmant meinte Fuchs, die Chirurgen der Gegenwart seien in ihrer vermeintlichen Domäne wieder zu Minnesängern geworden, und widmete den Chirurginen eine kleine Ode des Walther von der Vogelweide [33]. Womit freilich noch nicht alles gut ist und nicht überall eitel Sonnenschein in der Chirurgie zwischen Frauen und Männern herrscht. ... Nehmen wir nur die Mammutkongresse der 1872 gegründeten Deutschen Gesellschaft für Chirurgie. Da ist jetzt freilich viel junge Weiblichkeit unter den Teilnehmern zu bemerken, in der „oberen Etage“ sieht es aber ein wenig anders aus. Das schwergewichtige 495 Seiten starke Tagungsprogramm zum 135. Kongress der DGCH aus dem Jahr 2018 weist unter der Rubrik „Verzeichnis Vorsitzende und Referenten“ 1445 Namen auf, darunter 305 Chirurginen (<5%). Echte „Chefinnen im Ring“, d.h. Tagungsvorsitzende und Workshop-Leiterinnen, sind davon 33. In den Vorständen der DGCH und den ihr angeschlossenen Fachgesellschaften finden sich fünf Frauen, erste Senatorin ist Prof. Schackert aus Dresden. Dennoch: Kindergeplapper und



¹³ s. CHAZ (2018) 19: Personalia in Heft 2

¹⁴ Der Kongresspräsident für 2018/2019 warf die Frage auf, ob diese „Damenreden“ überhaupt noch zeitgemäß seien, um dann seinerseits eine formidable solche zu halten, s. [33]

¹⁵ Jeanne d’Arc (1412–1431), französische Nationalheldin

Kindertrubel auf den Fluren eines Chirurgenkongresses! Im „KidsClub Chirurgie“ wird der allerjüngste Nachwuchs, Kinder im Alter von 12 Monaten bis zehn Jahren, von geschulten Kräften zwischen 8 und 18 Uhr betreut. Abgegeben werden die Kleinen von chirurgischen Muttis oder Babysittern – chirurgische Vatis wurden nicht gesichtet.

Beim Blick über die Grenzen ist festzustellen, dass Frauen in der Chirurgie ebenfalls ein Thema sind. Die britische Tageszeitung *The Guardian* veröffentlicht z.B. die Geschichte einer Medizinerin unter der Überschrift „Ich bin eine Frau und ein Chirurg [sic] – warum ist das immer noch schockierend?“¹⁶ Eine andere britische Studie erregte Aufsehen, in der postuliert wurde, es sei weniger wahrscheinlich, innerhalb eines Monats in der Chirurgie zu sterben, wenn der Chirurg eine Frau ist. Überhaupt hätten Forscher herausgefunden, dass Frauen bessere Chirurgen sind als Männer.¹⁷ Und manche Kollegin wird mit den Worten zitiert „Die Chirurgie hat einen Mann aus mir gemacht“, was selbstredend nicht anatomisch gemeint ist.

Auch in Frankreich ist das Thema relevant. Hier trägt das bemerkenswerte, 2012 in Rennes erschienene Buch von Emmanuelle Zolesio mit dem Titel „Weibliche Chirurgen? Frauen in einem Männerberuf“ zur Diskussion bei <QI27>. Frau Zolesio ist Soziologin und hat lange über die „chirurgische Sozialisation und sexuelle Disposition von [Abdominal-]Chirurginnen“ geforscht.

Ein weiterer Blick über die deutsch-französische Grenze führt uns zu Prof. Francine Leca (*1938), die „Frau der Herzen“ und Grande Dame der Kinderherzchirurgie in Frankreich. Ausgebildet bei dem Herzchirurgen Prof. Jean Mathey, blickt sie auf eine 34-jährige Karriere am berühmten Hôpital Necker in Paris zurück und wurde 2006 emeritiert. In dieser Zeit hat sie über 6000 Kinder und Jugendliche am Herzen operiert. Selbst Mutter zweier Kin-



Francine Leca

16 *The Guardian* 6/2016; im Englischen gilt „Surgeon“ für beide Geschlechter.

17 *TIME* Health v. 10.10.2017

der Stadt. Zuerst hatte sie sich für ein Studium der Naturwissenschaften – Chemie, Physik und Mathematik – entschieden, fühlte sich aber dann mehr zur Medizin hingezogen und absolvierte das vorklinische und das klinische Studium an der Universität Halle (Promotion 1923). Charlotte Mahler blieb an der Chirurgischen Universitätsklinik und sammelte erste Erfahrungen in der Thoraxchirurgie, die damals in erster Linie eine Chirurgie der Tuberkulose gewesen ist. 1926 wechselte sie mit der Berufung ihres Chefs Prof. Victor Schmieden (1874–1945) als Assistentin an die Chirurgische Universitätsklinik in Frankfurt am Main, wo sie 1929 zur Oberärztin ernannt wurde. In den Kriegs- und Nachkriegswirren leitete Frau OÄ Dr. Mahler 1945/46 kommissarisch die Klinik. Bei dem neuen Chef Rudolf Geißendörfer (1902–1976) konnte sie sich 1946 mit einer Arbeit über Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten habilitieren, die sie bei Prof. Schmieden begonnen hatte. Mit V. Schmieden hatte sie auch



Grabstätte von Charlotte Mahler auf dem Frankfurter Hauptfriedhof

einige Arbeiten aus der allgemeinen Chirurgie veröffentlicht, wobei die Verletzungen der Wirbelsäule eine gewisse Vorrangstellung einnehmen. Ebenfalls mit Prof. Schmieden hat Charlotte Mahler zwei Ka-

pitel in der Operationslehre Bier-Braun-Kümmell verfasst: Operationen an der Wirbelsäule und am Rückenmark sowie Operationen am Magen (3. Aufl. 1933) <QI71>. Von 1947 bis 1964 leitete Frau Dozentin Dr. Mahler die Chirurgische Klinik des Bürgerspitals in Frankfurt am Main.

Ihr Oberarzt Prof. Günther Vetter aus Dresden ist 1964 ihr Nachfolger geworden, die Oberärztin Dr. Ingrid Hasselblatt-Diedrich dann Chefärztin der Chirurgie am Krankenhaus Frankfurt-Sachsenhausen. Stadtführer in Frankfurt am Main erwähnen bei Erreichen des Uhrtürmchens am Bürgerhospital die Chirurgen als „Tante Lotte“ und „Frau mit geballter Energie“ [121]. Verheiratet ist Frau Dr. Charlotte Mahler nicht gewesen, hat aber eine Tochter an Kindes statt angenommen [65].

Über Vielseitigkeit in ihrem Leben konnte sich **Louisa Martindale** gewiss nicht beklagen: Sie war Staatsbeamtin, Gefängniskommissarin, Ärztin, Chirurgen, Mitglied des Nationalen Frauenrates und Schriftstellerin. Geboren am 30. Oktober 1872 Leytonstone/Essex in eine christliche Familie, Mutter Suffragette, war ihr ein offenes und selbstständiges Leben vorbestimmt. Nach dem Tod des Vaters zog die Familie 1874 nach Cornwall, unternahm Reisen durch Deutschland und die Schweiz, um schließlich in Lewes/Sussex zu leben. 1885 wechselte die Familie wie-



Louisa Martindale

der ihren Wohnsitz und ließ sich in Brighton nieder, wo Louisa die Höhere Schule besuchte. Sie immatrikulierte 1892 an der Medizinischen Fakultät der Londoner Universität und besuchte im darauf folgenden Jahr die London School of Medicine for Women, die sie 1899 mit dem Staatsexamen abschloss. Ihre berufliche Laufbahn als Chirurgin begann 1900 in Hull bei Dr. Mary Murdoch, auch diese eine Suffragette, mit der sie bis 1906, dem Jahr ihrer Promotion, eine berufliche sowie private Partnerschaft verband und mit der sie Ferien in Wien, Berlin und in der Schweiz verbrachte. Nach Brighton zurückgekehrt, arbeitete Dr. Martindale allgemein-, kinder- und frauenärztlich, bevor sie Chefchirurgin am New Sussex Hospital for Women wurde. 1922 ging sie nach London, eröffnete eine chirurgische Praxis und operierte aber noch in Teilzeit am New Sussex Hospital. Im Laufe ihrer Tätigkeit soll sie 7000 Operationen durchgeführt haben. Louisa Martindale genoss Respekt bei Kollegen und Patienten, auch wenn sie ein für die damalige Zeit ungewöhnliches Privatleben führte. Sie hatte nicht geheiratet und lebte 30 Jahre mit Frau Ismay Fitzgerald (1870–1946) zusammen. Ihre Studenten identifizierten sie als lesbisch, und auch sie

selbst schrieb 1951 in ihrer Autobiographie „A Woman Surgeon“ offen über ihre Liebe zu Ismay Fitzgerald, ohne in Details zu gehen. Dr. Louisa Martindale hat zahlreiche Mitgliedschaften, Ehrenmitgliedschaften und Auszeichnungen wissenschaftlicher Gesellschaften erhalten. 1947 hat sie ihre chirurgische Tätigkeit eingestellt, am 5. Februar 1966 ist sie im Alter von 93 Jahren gestorben. Ihr literarischer Nachlass ist breit gefächert und reicht von Fachbüchern bis zu Erinnerungen und Essays <Q172>.



Ilse Melzl

Ilse Melzl geborene Meissner dürfte zu den weniger bekannten Kolleginnen zählen, obwohl sie regional zu ihrer Zeit durchaus eine Rolle spielte. Den ersten Hinweis auf Frau Dr. Melzl verdankt der Verfasser Prof. Eckehard Knoth aus Bad Berka, wo Ilse Melzl einmal gearbeitet hat.⁵⁸ Ilse Elisabeth Meissner wurde am 25. Februar 1914 geboren (Geburtsort unbekannt) und verstarb am 9. Oktober 2005 im thüringischen Eisfeld, wo sie 1990 Ehrenbürgerin geworden war. Ihre Verdienste resultieren aus der Aufbauleistung im

⁵⁸ Knoth, E.: Schriftl. Mitt. v. 14.1.2018 u. Dok. [im Zusammenhang mit Recherchen zu G. Dippmann]

Gesundheitswesen der Kleinstadt in den 1950er Jahren. Unter bescheidenen Bedingungen eine fachgerechte Chirurgie zu betreiben, war gewiss nicht einfach. Ilse Meissner hatte in Würzburg studiert und wurde dort 1938 promoviert, erhielt 1954 die Facharztanerkennung für Chirurgie und war seit 1961 Oberärztin am Kreiskrankenhaus Eisfeld, eine 1902 durch die Stiftung des jüdischen Kaufmanns und Mäzens Dr. Max Michaelis (1852–1932) gegründete Einrichtung. Hier war ihr Ehemann Dr. med. Hans Melzl (†1980), seit 1959 „Verdienter Arzt des Volkes“⁵⁹, von 1950 bis 1978 Chefarzt der Chirurgie. Das Ehepaar Melzl setzte durch, dass der Altbau des Krankenhauses rekonstruiert und erweitert wurde, eine Röntgenabteilung, eine Wachstation, ein moderner Operationssaal, eine Unfallstation und eine septische Station geschaffen wurden. Erschwerend kam hinzu, dass sich Eisfeld bis 1972 im DDR-Sperrgebiet der innerdeutschen Grenze befand. Ilse Melzl soll eine Geschichte des Eisfelder Krankenhauses von 1901 bis 1975 geschrieben haben, die noch ihrer Auffindung und Erschließung harret.⁶⁰

59 hohe Auszeichnung der DDR für Ärzte mit hervorragenden Leistungen in Wissenschaft und Praxis (sollte die medizinische Intelligenz an den Staat binden)

60 Haine, H. [Museum Schloss Eisfeld]: E-Mail v. 18.1.2018

Gesine Menardi wurde am 8. Januar 1936 als Gesine Romberg in Düsseldorf geboren, wo sie die Grund- und Oberschule besuchte und 1956 am Städtischen Luisen-Gymnasium maturierte. 1963 wurde sie an der Universität Innsbruck zum Dr. med. promoviert. Am 22. Januar 1988 wurde der damaligen Primaria des Allg. öffentl. Landeskrankenhauses



Gesine Menardi

Innsbruck die Lehrbefugnis als Universitätsdozentin für Chirurgie „mit besonderer Berücksichtigung der Kinderchirurgie“ an der Medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck erteilt.

Vorausgegangen war die Habilitation zum Thema „Ventilkomplikationen beim Hydrozephalus im Kindesalter“. Professorin wurde Gesine Menardi, Leiterin der Station und Ambulanz für Kinderchirurgie der Chirurgischen Universitätsklinik Innsbruck, am 19. Oktober 1998.⁶¹ Ihre Laufbahn führte sie bis an die Spitze der Österreichischen Gesellschaft für Kinderchirurgie, deren Präsidentin sie von 1987 bis 1990 war. Menardi war Mitglied und Ehrenmitglied zahlreicher internationaler Fachgesellschaften, darunter die Deutsche, Kroatische und Österreichische

61 Goller, P. [Universitätsarchiv Innsbruck]: E-Mail v. 18.5.2018

Kinderchirurgische Gesellschaft. Ab 2001 im Ruhestand, war sie immer noch beratend und helfend tätig. Viel Zeit widmete sie den Richard-Wagner-Gesellschaften von Wien und Innsbruck. 2003 war aus ihrer Feder eine Übersetzung der Nachdichtung vom „Ring des Nibelungen“ von Derek Waton erschienen. Gesine Menardi verstarb nach langer und mit viel Geduld ertragener Krankheit am 13. November 2007 in ihrem geliebten Innsbruck <Q173>.

Das ungewöhnliche Leben der **Marie Mergler** begann am 18. Mai 1859 in Mainstockheim in Bayern.



Marie Mergler

Die Familie wanderte bald nach Illinois in Nordamerika aus. Der Vater war Arzt, unterrichtete Marie zu Hause und nahm sie frühzeitig zu Hausbesuchen mit. Da ihr trotz des Besuches einschlägiger Schulen die Zulassung zum Medizinstudium verweigert wurde, ergriff Marie den Beruf der Lehrerin – wie in Old Europe! Schließlich gelang es ihr 1877, in das Women's Medical College von Chicago aufgenommen zu werden und 1879 das erste Examen zu bestehen. 1881 wurde Marie Mergler Assistentin des Chirurgen William Byford (1817–1890) in Chicago, 1882 Medizinprofessorin und 1899 Dekanin

an der Alma Mater, an der sie Studentin gewesen war. Nach 1890 hatte sich Prof. Mergler allerdings mehr der Gynäkologie zugewandt, die Teil des chirurgischen Lehrstuhls war. Sie gab das *Medical Women's Journal* und ein Lehrbuch der operativen Gynäkologie heraus – „A guide to the study of gynecology“ von 1923 wird heute noch im Reprint aufgelegt. Übrigens hatte sich Marie Mergler noch einer postgradualen Weiterbildung in Zürich unterzogen und auch dort den Doktorgrad erworben. Am 17. Mai 1901 starb sie unverheiratet in Los Angeles, Kalifornien.⁶²

Die Chirurgin Dr. med. **Ruth Moeller** wird am 16. September 1913 in Treuenbrietzen geboren. Nach erfolgreichem Abitur in Potsdam widmet sie sich dem Studium der Medizin mit Stationen an den Universitäten in Freiburg, Königsberg und Berlin. Sie möchte Ärztin werden – ein Berufsbild, das Frauen zu jener Zeit noch vielfach vorenthalten wird. Sie promoviert an der Charité. Doktorvater ist der berühmte Professor Sauerbruch. So tritt die junge Frau in die Fußstapfen ihres Vaters Dr. Paul Moeller, der in ihrer Geburtsstadt als Arzt wirkt. 1942 wird sie Assistenzärztin am Krankenhaus in Pritzwalk, später in Brandenburg/Havel. Mitte 1945 kommt Ruth Moeller nach Treuenbrietzen zurück.

62 Fine E: Mergler, Marie. In: ANB (American National Biography) <Q174>

Namensverzeichnis

- Abella 6
Abulkasim 2
Adam, Gisela 42
Adams-Lehmann, Hope Bridges 20
Agnodike (Hagnodike) 42
Åhrberg, Maria Lovisa 43f
Ahuis, Else 43
Ahuis, Hermann 43
Akhavanpoor, Mehrnoosh 131
Albert, Eduard 15
Albrecht, Rosemarie 27
Aldrich-Blake, Louisa 44
Alexander, Lilian Helen 44
Allgayer, Heike 29, 131
Allgöwer, Martin 25, 92
Almania, Jacqueline Felice de 7
Alston, Charles 93
Altendorf-Hofmann, Annelore 131
Altmann, Silke 131
Angerer, Ottmar Ritter von 69
Angst, Eliane 131
Anschütz, Wilhelm 73, 82, 114
Anthuber, Matthias 36
Antiochis von Tlos 5
Apgar, Virginia 46
Arnim, Erna von 17
Arzinger, Rudolf 47
Arzinger-Jonasch, Helmtraut 47f
Ascher, Nancy L. 39
Aspasia 43
Augsburg, Anita 70
Augustin, Anke 131
Aust, Gabriela 29
Axhausen, Georg 113
- Bär „Fräulein“ 22
Bareck, Evelyne 131
Barry, James 43, 54
Barthmann, Alexandra 131
Bauer, Emilie 48
Bauer, Karl Heinrich 17, 22, 80
Bauer, Ricarda M. 30
Baumgarten, Renate 25
- Baur, Eva-Maria 131
Bay, Volker 32
Becker, Theo 42
Beck-Kaltenbach, Nicole 131
Beger, Hans-Günter 27
Behnke-Mursch, Juliane 30, 131
Beißel, Doris 132
Berger, Johanna 132
Bergmann, Ernst von 19
Bergmann, Gustav von 88
Berndt, Hans 25
Beuleke, Andrea 132
Beutel, Simone 132
Beykirch, Aloys 120
Bickel, Marcel H. 16
Biebl, Max 115
Biemer, Edgar 113
Bien, Heike 132
Bienenfeld, Bianca 15
Bier, August 64, 119
Bingen, Hildegard von 1, 5
Bischoff, Theodor von 11
Blackwell, Elizabeth 9, 10, 124
Blackwell, Emily 9
Blalock, Alfred 118
Bleiziffer, Sabine 132
Bleker, Johanna 16
Blencke, August 61
Blome-Eberwein, Sigrid 132
Blömer, Ulrike 30
Bluntschli, Johann Caspar 14
Bocci, Dorothea 6
Böhler, Lorenz 47
Bollschweiler, Elfriede 132
Borchardt, Moritz 21, 100, 119
Borgwardt, Götz 86
Borisch, Nicola 132
Born, Susanne 132
Boysen, Ida Friederike Berta Laura 48f
Brandt, Manuela 132
Brandt, Thalkea 50
Braunwald, Eugene 50
Breindl, Gisela 132

Brenner, Aeilke 30, 132
 Brinckmann, Ursula 51
 Brokmeier, Ulrike 132
 Broscheit, Wiebke 132
 Brown, Dorothy Lavinia 51f
 Brücke, Ernst Theodor von 53
 Brücke-Teleky, Dora 52, 53
 Bruns, Christiane 28, 133
 Bücherl, Emil S. 27
 Buchert, Annette 133
 Büchin, Petra 133
 Büchter, Helene (Leni) 53f, 107
 Buck-Gramcko, Dieter 54
 Budde, Werner 53, 107
 Budin, Pierre Constantin 127
 Bulkeley, Margaret Ann 43, 54f, 124
 Bulkeley-Barry, Margaret Ann 43, 54f,
 124
 Bullmann, Viola 30
 Burchardt, Dagmar 133
 Burdenko, Nikolai N. 110
 Burkitt, Denis Parsons 58
 Burmeister, Heinz 115
 Burtscher, Ariane 133
 Büttner-Janzen, Karin 133
 Byford, William 98
 Bygbjerg, Ib 106

Calenda, Constanza 6, 55
 Calenda, Salvator 55
 Cataldegirmen, Güllü 133
 Cauer, Minna 70
 Cedzich, Cornelia 133
 Chadburn, Maud 55f, 57
 Charalampaki, Patra 30
 Cho, Eun-Young 133
 Choi-Jacobshagen, Claudia 133
 Chrobak, Rudolf 52
 Citlak, Muazzez 133
 Clairmont, Paul 67
 Clarice aus Foggia 7
 Claus, Alexandra 133
 Clausen, Astrid 133
 Cohnert, Tina 134
 Colinet, Marie 56f
 Corti, Piero 58
 Cosack, Herta 90

Cosmas 7
 Curie, Marie 1
 Cushing, Harvey 63
 Czedich, Cornelia 30

Däbritz, Sabine 134
 Dahmen, Uta 134
 Damian 7
 Dauber, Evelyn 83
 Davies-Colley, Eleanor 56, 57f
 Deaver, John 12
 Deckwerth, Cornelia 134
 Degenhardt, Petra 134
 Dei-Anang, Jasmin 134
 Dé-Malter, Patricia Jane 134
 Democh-Mauermeier, Ida 20
 Demou-Hüni, Susanne 25
 Dereskewitz, Caroline 134
 Dervedde, Jutta 134
 Deubel, Ute 134
 Deutinger, Maria 134
 Diel, Louise 114
 Dienstl, Barbara 135
 Diller, Ricarda 135
 Dippmann, Alfred 59
 Dippmann, Gertrud („Gerti“) 59f, 93,
 108
 Döbrich, Dinah 135
 Döderlein, Gustav 60
 Donata, Metilia 5
 Donner, Stefanie 36
 Dörre, Annegret 135
 Dotzenrath, Cornelia 32, 135
 Doyle, William J. 62
 Drusill, Livia 5
 Dscherschinski, Felix
 Edmudowitsch 81
 Dührssen, Alfred 73
 Duthweiler, Emilie 48

Ebmeier, Luise 61
 Eckoldt-Wolke, Felicitas 31, 42, 135
 Edelhoff, Susanne 135
 Eger, Heinz 59
 Ehren, Gabriele 135
 Einstein, Albert 99
 Einstein, Hertha 99

Eiselsberg, Anton von 52, 125
Eisenmann-Klein, Marita 135
Elberskirchen, Johanna 13, 14
Enderlen, Eugen 48, 94
End-Pfützenreuther, Adelheid 33, 135
Engel, Ursula 32, 135
Engels, Kathrin 135
Ennker, Ina 60
Eriksson, Ejnar 105
Erxleben, Dorothea 1, 8

Fabry, Wilhelm 56
Favre, Malika 40
Felix, Willi 115
Fermi, Enrico 116
Fiedler, Cornelia 135
Figner, Wera Nikolajewna 67
Figueredo, Anita 61
Fisch, Margit 30
Fischer „Fräulein“ 17, 22
Fitzgerald, Ismay 96
Flügel, Margita 31, 135
Foerster, Otfried 109
Fornoff, Andrea 135
Forrester-Brown, Maud 63
Forßmann, Werner 119
Forster, Laura Elizabeth 62
Francke, Dagmar 136
Freud, Sigmund 52
Frey, Emil Karl 123
Freytag, Katharina 64
Friedl-Meyer, Martha 67
Friedrich, Paul Leopold 64
Frieß, Tanja 136
Frilling, Andreja 136
Frischauf, Hermann 102
Fritze-Büttner, Frauke 36, 136
Fromberg, Gaby 136
Frumkin, Anatoli Pawlowitsch 82
Fuchs, Jörg 37
Fuchs-Winkelmann, Susanne 136
Führer, Stephanie 136
Fuhrmann, Renée Andrea 136
Funke, Max 14

Galen 5
Gallicia, Maria 7
Gandersheim, Roswitha von 5
Ganzera, Silke 136
Garrett Anderson, Elizabeth 44, 45
Garrett Anderson, Louisa 45, 78
Garten, Siegfried 49
Gaza, Wilhelm von 51
Gdanietz, Kurt 86
Gedroits, Vera Ignatiewna 65f
Geiger, Margita 136
Geißendörfer, Rudolf 17, 95
Genewein, Agnes 69, 121
Genewein, Friedrich August 69
Genewein, Robert Ignaz Maria 69
Gerber Popp, Ariane 136
Gerometta, Heide 67
Gerometta, Peter 68
Gerritsen, Tess 39
Gesang, Astrid 137
Gierding, Ernest C. 83
Gieselmann, Carola 137
Girdlestone, Gathorne Robert 63
Gitter, Heidrun 31, 137
Glaser, Christine 137
Glavina, Ivanka 137
Glüer, Sylvia 31, 137
Gockel, Ines 28, 137
Goepel, Helmut 75
Goergen, Martine 137
Goerttler, Kurt 92
Gohrbandt, Erwin 104, 113
Gomperts, Leonore (Lore) 119
Götze, Bettina 137
Gourfein-Welt, Léonore 21
Grasshoff-Derr, Sabine 137
Gray, Jessie 68
Grewe, Henny Annette 137
Grewe, Horst-Eberhard 68
Groll, Barbara 137
Gros, Suzanne 100
Grüninger-Endres, Julia 137
Guarna, Rebecca 6
Guleke, Nikolai 24
Gürsoy, Dilek 61, 137
Gütgemann, Alfred 77
Güthert, Harry 24

- H**aas, Eva 138
 Habelt, Susanne 138
 Habs, Rudolf 61, 105
 Hacker, Agnes 18, 69
 Haenel-Dietrich, Dorothea 20
 Hahn, Regine 138
 Hanschke, Stefanie 138
 Harrer, Petra 138
 Hartl, Hannelore 70
 Hartl, Rudolf 71
 Hartmann, Adele 17
 Hasche, Eberhard 60
 Hase, Charlotte 138
 Hasselblatt-Diedrich, Ingrid 32, 95
 Headwards-Hunter, Alice Mabel 74
 Hecker, Waldemar 86
 Heer, Anna 71f
 Heidemann, Hannelore 32, 138
 Heimann, Anna 106
 Heimann, Margot 72
 Heim-Vögtlin, Marie 20, 72
 Heinzl, Joachim 76
 Hellmann, Johanna 22, 73, 83
 Hellwig, Ingeborg 24
 Henne-Bruns, Doris 26ff, 34, 36, 138
 Herbig, Beate 33, 138
 Herbst, Barbara 138
 Herfarth, Christian 27
 Herophilos von Chalkedon 42
 Herren, Irina 138
 Hersend, Magistra 6
 Herzfeld, Gertrude 74f
 Hild, Stefanie 138
 Hildanus 56
 Hintzsche, Erich 57
 Hirsch, Rahel 1
 Histing, Tina 30, 139
 Hochenegg, Julius von 125
 Hohlfeld, Judith 139
 Holler, Elisabeth 75
 Holmes, Gordon Morgan 78
 Holm-Mühlbauer, Charlotte 139
 Holoch, Gabriele 139
 Holst, Hazel I. 76
 Holzer, Katharina 139
 Hörhammer, Clemens 75
 Hörhammer, Lucie 75
 Hornberger, Bärbel 139
 Höß, Christiane 139
 Hubbard, George W. 52
 Huber, Rita 139
 Hufnagel, Charles A. 50
 Hülsemann, Wiebke 139
 Hülsiep, Carla 139
 Hunt, Harriot 9

Imhof, Adrienne 139

Jackson, Ruth 77
 Jacobowitz, Stefan 82
 Jahn, Christina 139
 Jakob, Heike 139
 James, Geraint „Gerry“ 118
 Janiak-Weiser, Brigitte 77
 Jansen, Marietta 139
 Januschek, Elke 139
 Jex-Blake, Sophia 10
 Jobmann, Sabine 139
 Jobson(-Holmes), Rosalie 78
 Johnen, Elke 139
 Jonasch, Erich 47
 Jonasson, Olga 78
 Jones, Sir Robert 63
 Jung, Carla 140
 Jungermann, Elisabeth 79f
 Junginger, Theodor 28
 Junk-Jantsch, Sabine 140

Kadmon, Martina 33f, 140
 Kafka-Lützwow, Astrid 23
 Kamenz, Eva 35
 Karfík, Václav 31
 Karitzky, Bruno 51
 Kastl, Sigrid 140
 Keer, Honoria Somerville 80
 Kempf, Ursula 140
 Kern, Ernst 76
 Kienle, Else 81ff
 Killian, Hans 1, 71
 Kimura, Hideko 89
 Kipfmüller, Brigitte 140
 Kirchmair, Heinrich Robert 86
 Kirschner, Martin 22

Kirschner-Hermanns, Ruth 30
 Kischel-Augart, Gabriele 140
 Kleist, Karl 109
 Klemp, Ulrike 140
 Klemperer, Georg 100
 Klimenko, Halina 104
 Klinger, Margareta 29f, 140
 Klose, Heinrich 86
 Kludszuweit, Gerlinde 54
 Knake, Else 83
 Knestele, Michaela 140
 Knoch, Hans-Georg 35
 Knoth, Eckehard 59, 96
 Kocher, Theodor 63
 Koennecke, Walter 79
 Köhler, Martina 140
 König, Alexandra 140
 König, Kathrin 141
 König, Sarah 141
 Kopp, Ina 141
 Kopp, Susanne 141
 Korb, Gertrud 84
 Kortzeborn, Alfons 49
 Kostuj, Tanja 141
 Kötting, Martina 141
 Kraft, Barbara 141
 Krajinovic, Katica 141
 Krämer, Gertrud Anna 71
 Kraske, Paul 82, 107
 Krause, Ilse 85ff, 87, 103
 Krause, Monika 31, 141
 Krauss, Hermann 92
 Krecke, Albert 69, 121
 Kreitschmann-Andermahr,
 Ilonka 30, 141
 Kremser, Heike 141
 Krieser, Annemarie 88
 Krieser, Anton 88
 Krieser, Else 87
 Krieser, Eva 88
 Kroening, Helga 88
 Krüger, Jutta 29
 Kubáček, Vojtěch 31
 Kuderna, Heinz 48
 Kühne, Vera 33, 141
 Kuntzen, Heinrich 42
 Kunze, Stefan 28

Künzl, Ernst 5
 Kusumoto, Ine Itoku 89
 Kusumoto, Takako 89
 Küttner, Hermann 17

L
 Ladányi, Józsa 89f
 Lampe, Renée 30
 Lange, Helene 61
 Lange, Herta 90
 Lange, Johannes 91
 Langenbeck, Bernhard von 66
 LaRoe, George 83
 Laun, Christiane 141
 Laurretta 7
 Lawrenz, Karin 141
 Learmonth, Sir James 117
 Lebsche, Max 71
 Leca, Francine 38f
 Lehmann, Charlotte 70
 Lehmann, Karl 51
 Lehmus, Emilie 20
 Lehner-Geisser, Margaretha 91
 Leins, Sabine 142
 Lembcke, Werner 31
 Lengerich, Ulrike van 150
 Leriche, Clothilde 142
 Leschber, Gunda 33, 142
 Lesky, Erna 23
 Leszinski, Cornelia 142
 Levushkina, Alla Ilyichna 39
 Lexer, Erich 22, 76, 82, 112
 Leyden, Ernst von 13
 Lichtenthaeler, Charles 1
 Liebau, Jutta 31, 142
 Liebermann, Eduard 93
 Liebermann-Meffert, Dorothea 92
 Liepold, Katja 142
 Lindemann, Gudrun 142
 Lindenblatt, Nicole 142
 Lindlau, Dagobert 113
 Lodge, Heather 26
 Logan, Myra Adele 93
 Lohse, Kerstin 142
 Lojewski, Karl von 103
 Lorenz, Kerstin 142
 Ludwig, Corinna 142
 Ludwikowski, Barbara 31, 142

Lullies, Gertrud 94
Lutzki, Alexander Graf von 104
Luys, Guillemette du 6

Madam Mapp 10
Mahler, Charlotte 17, 94f
Malms, Christiane 142
Manger, Regina 142
Mansfield, Averil 58
Marcks, Marie 23
Margarita aus Bitonto 7
Martens, Max 88
Martin, Eduard 89
Martindale, Louisa 95f
Mathey, Jean 38
Mattia, Dolores de 134
Maurer, Georg 70, 112
May, Hans 76
Mayer, Frank Otto 72
McMichael, Sir John 117
Meier, Petra 142
Meissner, Ilse 96
Meister, Ute 142
Melzl, Hans 97
Melzl, Ilse Elisabeth 96
Menardi, Gesine 97
Mercurias 6
Mergler, Marie 98
Meuli-Simmen, Claudia 143
Meurer, Andrea 30, 143
Meyer, Arthur Woldemar 94
Michel, Helmtraut 47
Michelsen, Ernst-Gustav 35
Michelsen, Monika 35
Miller, Albert 124
Millesi, Dagmar 114
Millesi, Hanno 114
Mirauer, Walter 104
Mittag-Bonsch, Martina 143
Moberg, Erik 53
Möbius, Paul Julius 13
Moeller, Paul 98
Moeller, Ruth 98
Mohasseb, Jihan 143
Möhlen-Albrecht, Susanne 143
Mokros, Winfried 115
Morgner, Cornelia 143

Mörl, Franz 53
Mörl, Manfred 107
Moser, Viola 143
Möslein, Gabriela 143
Mousa 4, 5
Muff, Brigitte S. 143
Muhl, Elke 143
Mühlbauer, Wolfgang 113
Mühsam, Richard 102
Müller, Andrea Raffaella 143
Müller, Anna 143
Müller, Maike 144
Murdoch, Mary 96
Murray, Flora 46
Müser, Agnes 69
Mutter Teresa (Teresia
Gonxhe Bojaxhiu) 62

Nachtsheim, Hans 83
Najarian, John 39
Nathorff, Erich 99
Nathorff-Einstein, Hertha 99
Niethard, Maya 36
Nietzsche, Friedrich 14
Nightingale, Florence 55, 71
Nikolajewa, Galina Ewgenewna 67
Nissen, Rudolf 25, 26, 92
Nissen-Schmidt, Sabine 144
Noël, André 100
Noël, Suzanne 100f, 103
Nolting, Irina 144
Nüssler, Natascha 33, 144

Ochsner, Alton 116
Ogino, Ginko 101
Olinger, Angela 30, 144
Opitz, Gustav 64
Orth, Johannes 11
Osiander, Johann Friedrich 11
Osmers, Inga 34
Ossig, Ulrike 144
Ott, Katja 144
Özcelik, Arzu 144

Pabst, Martina 144
Padua, Johann von 7
Pagel, Julius Leopold 13

Pantheia 5
 Pappenheim, Marie 102
 Paul-Promchan, Katharina 144
 Payr, Erwin 28, 48, 49, 75, 88
 Pearce, Walter 102
 Peiser, Else 87
 Penzholz, Helmut 91
 Penzoldt, Franz 18
 Peritz, Edith 102f
 Peritz, Max Meyer 102
 Peritz, Walter 102
 Peronne, Peretta 6, 7
 Pertat, Henri 100
 Petersen, Inge (Ingeburg) 103
 Petrow, Nikolai Nikolajewitsch 116
 Petsch, Gabriele 144
 Pfeiffer, Ludwig 42
 Pfister, Karin 144
 Phanostrate 5
 Pietilä, Terttu A. 144
 Pinnow, Evelin 145
 Piza-Katzer, Hildegunde 31
 Platearius, Johannes 122
 Platz „Fräulein“ 22
 Plesnar, Claudia 145
 Pohl, Gertrud 31f, 145
 Polanskaja, Jelisaweta Grigorjewna 67
 Polla, Asyllia 5
 Poppe, Isa-Ruth 87
 Possanner von Ehrenthal, Gabriele 15
 Povoden, Sabine 145
 Presser, Sabine Jeanette 33, 145
 Prochnow, Lucie 75
 Pröscher Wilhelm Eugen 104
 Pröscher, Halina 104f
 Putzar, Wilhelm 105
 Putzar-Ehrenberg,
 Johanna Charlotte 105

Rabinowitsch-Kempner, Lydia 1
 Rabl, Carl 123
 Radtke, Christine 31, 145
 Rammelmeyer, Elsa 125
 Rask, Margrethe P. (Grethe) 105
 Rau, Beate 145
 Rau, Bettina 145
 Rayes, Nada 32, 36, 145

 Raymunda aus Taberna 7
 Regel, Anja 33, 145
 Reichel, Paul Friedrich 50
 Reif, Anna 106
 Reif, Fritz 107
 Reifferscheid, Martin 77
 Rein, Fjodor 67
 Reinhold, Elisabeth 107
 Remmel, Eugenia 145
 Reuter, Grete 87
 Richardt, Doreen 145
 Riebe, Karin 145
 Riehl, Gustav 102
 Riehl, Wilhelm Heinrich 14
 Ristine, Elizabeth 125
 Robertson, Alex 108
 Robertson, Wesley L. 83
 Roederstein, Ottilie 126
 Rogers, Susanne 146
 Roick, Waltraud 108
 Roll, Maria F. 146
 Romana, Francesca 6
 Romberg, Gesine 97
 Roseno, Alfred 111
 Rosenstein, Alice 109
 Rosenstein, Paul 21, 111
 Rössle, Robert 83
 Rost, Alice Ellen 109
 Rothorn, Alfons von 52
 Roth, Helga Gudrun 31, 146
 Roth, Irene 146
 Rothe, Karin 31, 146
 Röttgermann, Susanne 146
 Roux, César 65
 Roux, Wilhelm 20
 Rovsing, Thorkild 69
 Rudisch, Susanne 146
 Rudroff, Claudia 146
 Rüstemyan, Hripsime Hera 146
 Rusznak, Miriam 34
 Rutkow, Ira M. 2
 Ryang, Yu-Mi 146

Sabina, Julia 5
 Saenger, Max 69
 Saft, Daniela 146
 Sahli, Walter 72

Salomon, Alice 130
 Santos, Mariana 31
 Sarah, jüdische Ärztin 7
 Satánková, Věra 39
 Sauerbruch, Ferdinand 71, 73, 83, 88, 98
 Saxl-Deutsch, Marianne 22
 Schackert, Gabriele 27ff, 37, 146
 Schaffrath-Zimmer, Kerstin 146
 Schaible, Anja 146
 Schaltenbrand, Maren 147
 Schaps, Renate 35
 Schatalowa, Galina Sergejewna 109f
 Schättin, Hildrun 147
 Schaub, Patricia 147
 Schaumann, Ute 147
 Schauta, Friedrich 15, 69
 Schede, Max 64
 Scheele, Anni 110
 Scheele, Karl 110
 Scheffer, Petra 147
 Scheuer-Karpin, Rosa 25
 Schick, Uta 30, 147
 Schickedanz, Herbert 42
 Schiefer, Wolfgang 29
 Schiff, Hans 111
 Schiff-Löwenstein, Trude 110f
 Schilling, Astrid 147
 Schirmer-Pröscher, Wilhelmine 104
 Schleich, Carl Ludwig 19
 Schleiermacher, Sabine 16
 Schlosser, Katja 32, 147
 Schlüter, Else 43
 Schmidtke, Claudia 61, 147
 Schmidt-Tintemann, Ursula 1, 54, 70,
 112f, 113
 Schmieden, Victor 95, 110
 Schmieder, Kirsten 30
 Schmitt, Sabine 147
 Schmitt, Walter 87
 Schmitt-Opitz, Isabelle 147
 Schmitz, Rudolf 28
 Schmöger, Elisabeth 27
 Schneider, Ida 71, 72
 Schnider, Annelies 147
 Schober, Karl-Ludwig 54
 Schoch, Beate 147
 Schönbauer, Leopold 114
 Schönleben, Klaus 25
 Schopenhauer, Arthur 14
 Schrader, Marianne 31, 147
 Schreiber, Hans-Wilhelm 26
 Schreiner-Bienert, Hildegart 114
 Schriefers, Karl-Heinz 68
 Schröder, Kerstin 148
 Schultz-Lampel, Daniela 30
 Schulze, Maren 148
 Schumann, Gertrud 84
 Schumann, Ursula 115
 Schumkowa-Trubina, Claudia 115f
 Schüwer, Ursula 30, 148
 Schwalm, Horst 60
 Schwarz, Egbert 24
 Schwarz, Katharina 32, 148
 Scribonia Attice 5
 Seidenstücker, Katrin 148
 Seifert, Julia 30, 148
 Serfling, Hans Joachim 115
 Seunmilch, Anni 110
 Seyfert, Christine 148
 Sherlock, Sheila 117
 Sherman, Thomas 116
 Sibyl aus Benvenuto 7
 Siebold, Charlotte von,
 verehel. Heidenreich 11
 Siebold, Damian von 11
 Siebold, Elias von 11
 Siebold, Josepha von, verw. Heiland 11
 Siebold, Philip Franz von 89
 Siebold, Regina 1
 Siebold-Heiland, Charlotte von 11
 Siegbert, Joseph 100
 Siegers, Ulrike 148
 Siegmundin, Justine 1
 Siemann, Katrin 148
 Siemionow, Maria 39
 Sigelgaita 6
 Simpson, James Young 10
 Smillie Robertson, Jane („Jennie“) 108
 Smolle-Jüttner, Freyja-Maria 148
 Soetje, Ulrike 148
 Sôken, Ishii 89
 Sommerfeld, Annette 148
 Spatz, Hugo 91
 Spencer, Rowena 118f

Springer, Jenny 19
 Staade, Katja 148
 Stark, Birgit 149
 Starr Braunwald, Nina 50f
 Staude, Christiane 149
 Stein, Hendrike 149
 Stein, Leonore (Lore) 119
 Steinbrink, Annika 149
 Steindler, Arthur 78
 Steinmetz, Hildegard 119
 Stender, Arist 91
 Stenzel, Margot 72
 Stephan, Valérie 149
 Stich, Rudolf 79
 Stiebitz, Judith 149
 Stiles, Sir Harold 63, 74
 Stock, Anita 54
 Stoeckel, Walter 17, 50, 88
 Storz, Sybill 37
 Streicher, Agathe 8
 Strick-Luttermann, Dorothee 149
 Stroh, Christine 33, 149
 Stuart, Miranda 54
 Stukenborg-Colsman, Christina 149
 Stults Sherman, Mary 116f
 Stüwe, Ursula 32, 149
 Sümmermann, Elisabeth 149

Takahashi, Mizu 89
 Tandler, Julius 20
 Tanzer, Regina 149
 Teasdale Corti, Lucille 58
 Tegtmeier, Adolf 120
 Teichmann, Wolfgang 32
 Teleky, Dora 52
 Teleky, Ludwig 52
 Tempka, Almut 149
 Ternberg, Jessie Lamoin 120f
 Teubl, Ilse 1
 Thierry, Hedwig 121
 Thiersch, Carl 28
 Thomas, Vivien T. 118
 Tiburtius, Franziska 18, 20
 Tölle, Richard 104
 Tönnis, Wilhelm 91
 Tonus, Carolin 149
 Totsuka, Seikai 89

Trappe, Anna-Elisabeth 27, 150
 Tremmel-Lehnert, Christina 150
 Trendelenburg, Friedrich 28
 Tröbs, Ute 150
 Trojer, Mascha 150
 Trompler, Iris 150
 Trotula von Salerno 6, 122
 Trube-Kallen, Christiane 150
 Tsaknaki, Evagelia 150
 Tuong Van Nguyen, Vanilla 150

Uebermuth, Herbert 28, 47
 Umbach, Luise 122
 Ursinus, Wolfgang 59, 60
 Usbeck, Werner 29

Valentin, Bruno 126
 Veit, Stefanie 150
 Verheggen, Raphaela 30, 150
 Vetter, Günther 32, 95
 Virchow, Hans 19, 20
 Virchow, Rudolf 11
 Voelcker, Friedrich 110
 Vogel, Ilka 150
 Vögelin, Esther 150
 Volkmann, Richard von 66
 Vollerthun, Maria 150
 Vollmar, Brigitte 29, 150
 Vossen, Sandra 150

Wachsmuth, Margarethe 123
 Wachsmuth, Rudolf 123
 Wachsmuth, Werner 75
 Wagler, Elke 151
 Wagner, Mathilde 17
 Wahler, Theodora 151
 Waldecker, Ute 151
 Waldeyer, Wilhelm 11
 Walker, Mary Edwards 43, 124
 Walker, Matthew 52
 Weber, Theresia 32, 151
 Weckermann, Dorothea 30
 Wehe, Katalin 151
 Wehrmann, Ursula 151
 Weick-Mayer, Evelyn 151
 Weigel, Frauke 151
 Weigert, Carl 127

Weigert, Nadja 151
 Weinberg, Annelie-Martina 151
 Weiner, Sylvia 151
 Weis-Müller, Barbara 151
 Weiße-Lögering, Mechthild 31, 151
 Welcker, Katrin 152
 Welt, Rosa 21
 Welt, Sara 21
 Weltzien, Alexandra 152
 Wendel, Walter 105
 Wendell Holmes, Oliver 9
 Wertheim, Ernst 20, 52, 69
 Westermayer, Hannelore 70
 Westhoff, Bettina 30
 Wever, Harriet 57
 Weyerbrock, Astrid 152
 Whipple, Allen O. 46
 White, Harvey 92
 Wicke, Corinna 152
 Widerström, Karolina 44
 Wiedner, Maria 152
 Wieskötter, Britta 152
 Wilberg, Charlotte 113
 Wildhaber, Barbara 152
 Willits, Emma K. 125
 Wilms, Max 48, 94, 123
 Winckel, Franz von 19
 Winkelmann, Elisabeth 152
 Winkler, Elisabeth 113
 Winokurow, Dimitri 125
 Winokurow, Elsa 125f
 Winter, Beate 152
 Winterhalter, Elisabeth Hermine 126f
 Witte, Biruta 152
 Witte, Maria 152
 Wolf, Friedrich 81
 Wurst, Christine 152

Yoshioka, Yayoi 127

Zanon, Elisabeth 153
 Zaspel, Nancy 153
 Zdichavsky, Marty 153
 Zeh, Angelika 153
 Zeller, Albert 81
 Zeumer, Georg 54
 Ziegenspeck, Robert 127
 Zimmermann, Felicitas 33, 153
 Zink, Barbara 153
 Zolesio, Emmanuelle 38
 Zuckerkandl, Otto 52
 Zukschwerdt, Ludwig 103, 119

Volker Klimpel
Chirurginnen

Frauen war es Jahrhunderte lang verwehrt, ärztlich und erst recht chirurgisch tätig zu sein. Sie mussten in Vergangenheit und Gegenwart viele Zurücksetzungen erfahren und brachten häufig persönliche Opfer, um gleichberechtigt mit ihren Kollegen zu sein. Der Chirurg Volker Klimpel beschreibt in seinem Buch CHIRURGINNEN erstmals ausführlich die wechselvolle Geschichte der weiblichen Emanzipation auf diesem Gebiet. Zugleich portraitiert er über 100 Chirurginnen von der Antike bis in die Neuzeit und erweist ihnen so die längst zustehende Reverenz.

Dr. med. habil. Volker Klimpel (*1941) hat nicht nur viele Jahre als Chirurg gewirkt, sondern sich auch mit über 100 medizinhistorischen Einzelarbeiten zur Geschichte der Chirurgie, Literatur, Medizin und der sächsischen Medizingeschichte mit ihrer Metropole Dresden einen Namen gemacht. Viele seiner Beiträge sind in der Zeitschrift *Chirurgische Allgemeine* erschienen. Als passionierter Medizinhistoriker hat er sich ausführlich mit der Geschichte seines medizinischen Fachgebietes beschäftigt, wie er in aktuell 16 Büchern dokumentiert hat. Seit 2008 ist er Mitautor beim Biographischen Lexikon zur Pflegegeschichte.

2021, 17 x 24 cm, gebunden, 188 Seiten, € 24,80
Dr. Reinhard Kaden Verlag GmbH & Co. KG, Heidelberg
ISBN 978-3-942825-87-0



► Ja, ich bestelle _____ Exemplare „V. Klimpel – Chirurginnen“

Name, Vorname	eMail
Klinik, Praxis, Firma, Buchhandlung	Telefon (für evt. Rückfragen)
Straße, Nr.	PLZ, Ort
Datum	Unterschrift

► Faxnummer: **06221/299 10**



Kaden Verlag GmbH & Co. KG
Maaßstraße 32/1 , 69123 Heidelberg
info@kaden-verlag.de, www.kaden-verlag.de